



An die Eltern der Schüler*innen der
deutschsprachigen Schulen im Lande

Bozen, 20.03.2020

Bearbeitet von:
Sigrun Falkensteiner
Tel. 0471 417510
Sigrun.Falkensteiner@provinz.bz.it

Zur Kenntnis: Landesrat Philipp Achammer

Werte Eltern,

die letzten Tage und Wochen waren gewiss eine emotionale und organisatorische Berg- und Talfahrt für Sie und die aktuelle Situation stellt Sie vor große Herausforderungen.

Daher ist es uns wichtig, uns mit diesem Schreiben an Sie zu wenden-

Einerseits um Ihnen unseren Dank auszusprechen und andererseits, um Ihnen einige Informationen und Hinweise zum „Fernunterricht“ zu geben.

Je nach Alter Ihrer Kinder waren Sie so gut wie über Nacht mit einer völlig neuen Situation, nämlich dem Aussetzen des Unterrichts in Präsenz, konfrontiert und mussten zum einen eine Begleitung und Betreuung ihrer Kinder organisieren und zum anderen den Anforderungen der verschiedenen Schulen in Bezug auf den „Fernunterricht“ begegnen. Danke, dass Sie sich so schnell und unbürokratisch eingebracht haben, wo z.B. Ihre Mithilfe als Elternvertreter*innen gefragt war oder wo es darum ging, Lernmaterialien zu organisieren oder sich zuhause auf dem PC mit Programmen und Plattformen vertraut zu machen.

Danke, dass Sie Ihre Kinder auch jetzt noch dabei unterstützen, ihr Lernen zu organisieren.

Und gerade das ist im Moment nicht einfach, das ist uns bewusst.

Da es in Bezug auf den „Fernunterricht“ viele Unsicherheiten gibt und uns eine Reihe von Fragen und Rückmeldungen erreicht haben, im Folgenden einige Hinweise dazu:

Der „Fernunterricht“ ist grundsätzlich verpflichtend - sowohl für Lehrpersonen als auch für Schüler*Innen, das bedeutet: Lehrpersonen müssen Lernangebote bereitstellen und die Schüler*innen müssen diese bearbeiten. Allerdings geht es nicht darum, dass Ihre Kinder eine Reihe von Arbeitsaufträgen abarbeiten und womöglich noch bei Nichterledigung dafür bestraft werden, sondern es geht um ein Weiterschreiben des Bildungswegs der Kinder und Jugendlichen. Und darum ein Mindestausmaß an Bildungsarbeit zu gewährleisten.

Die Schule war zugegebenermaßen, so wie viele andere auch, auf diese Situation nicht vorbereitet. Und so waren die Zugänge der einzelnen Lehrpersonen zum „Fernunterricht“ auch ganz unterschiedlich: In manchen Schulen wurden Lernpakete zum Abholen bereitgestellt, in anderen Schulen wurde das digitale Register als Werkzeug zur Kommunikation genutzt und andernorts wurden neue Plattformen in Anwendung gebracht. Es war wahrzunehmen: die Schulen haben mit viel Einsatz und Engagement versucht, ein Angebot aus dem Boden zu stampfen. Und es ist mehr als verständlich, dass in dieser Situation auch viele Dinge noch nicht mit berücksichtigt wurden, wie z.B. die Tatsache, dass in vielen Familien nicht ausreichend digitale Geräte zur



Verfügung stehen oder die Anhäufung von Lernmaterialien zum Ausdrucken oder die mangelnde Qualität der Datenlinien in einigen Ortschaften.

Diese exemplarischen Beispiele sollen zum einen verdeutlichen, wie unterschiedlich die Situationen der Familien vor Ort sind, aber auch wie schwierig es für Lehrpersonen ist, möglichst passgenau einschätzen zu können, wie sie ihren Schüler*innen in dieser Zeit eine gute Lernbegleitung bieten können.

Damit es in dieser Situation nicht zu unnötigen Missverständnissen kommt und damit der Druck, der im Moment spürbar ist, sich nicht auf den Kindern und Jugendlichen entlädt, laden wir Sie als Eltern ein, individuelle und unmittelbare Rückmeldungen an die Lehrpersonen zu richten. Gerne auch dort, wo Abläufe gut funktionieren, aber selbstverständlich besonders auch dort, wo Sie zuhause mit Ihren Kindern an die Grenzen stoßen. Nicht immer wird es eine schnelle Lösung für jedes Problem geben, aber die Lehrpersonen sind auf Ihre Rückmeldungen angewiesen, um gegebenenfalls reagieren und gemeinsam mit Ihnen abstimmen zu können, wie der „Fernunterricht“ nicht nur besser abgestimmt werden muss, sondern möglicherweise auch erst grundsätzlich bewältigbar ist.

Bitte haben Sie keine Scheu, Ihre Rückmeldungen in angemessener Art und Weise an die Lehrpersonen zu richten. Diese wurden umgekehrt auch von unserer Seite gebeten, Ihre Rückmeldungen einzuholen und professionell zu bearbeiten.

Gerade in Bezug auf die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus stellt diese Zeit ein besonderes Übungsfeld dar, an dem wir gemeinsam wachsen können.

Eine Frage, die in diesen Tagen auch häufig auftaucht, ist jene nach der Bewertung, nach dem erfolgreichen Abschließen des Schuljahres oder nach den Abschlussprüfungen. Seien Sie versichert, dass auch hier nicht außer Acht gelassen wird, dass Lernen im Moment unter besonderen Umständen vor sich geht.

In Bezug auf die Bewertung wurden die Lehrpersonen auch aufgerufen, nicht nur Lernprodukte zu bewerten, sondern auch die Lernprozesse und den persönlichen Lernzuwachs der Schüler*innen. Damit das gut gelingen kann, braucht es von beiden Seiten, Lehrpersonen und Eltern, Vertrauen ineinander, dass jeder Akteur aus seiner Perspektive heraus die beste Begleitung und Einschätzung vornimmt.

Bildung und Schule sind wichtig- das ist unbestritten. Aber es ist auch vorrangige Aufgabe von Schule, Veränderung in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen wahrzunehmen und darauf zu reagieren. Und anzuerkennen, dass in der aktuellen Situation viele -auch existenzielle- Themen für die Familien vorrangiger sind.

Noch ein Gedankenspiel: Gehen wir davon aus, dass die Schüler*Innen in diesem Schuljahr nicht mehr physisch an der Schule anwesend sein werden. Die Schüler*Innen hätten dann von ihrer Lebenslernzeit 4 Monate vom „klassischen“ Schulunterricht nicht genießen können, jedoch sonst sehr viel gelernt. Die Schüler*Innen werden trotzdem ihren Weg gehen, denn es gilt die Erkenntnis „Nicht lernen geht nicht“.

In diesem Sinne bedanken wir uns für Ihr Engagement und für Ihr Vertrauen in Schule und wünschen Ihnen alles Gute und vor allem viel Gesundheit,

mit freundlichen Grüßen

Der Bildungsdirektor Gustav Tschenett (mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)	Die Landesschuldirektorin Sigrun Falkensteiner (mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)
--	---